

22.8. – 31.10. 2026  
zeitgenössische Kunst in historischen Stadeln

# Kultur im Stadel

Spuren des Wandels

Kippel, Lötschental  
tägl. ausser Mo | 14–18 Uhr

Manuela Brügger  
Andrea Ebener  
Carlo Schmidt  
Jasha Schmidt  
Leonie Pock  
Verena Wyss  
Liliane Zumkemi  
2xfux





# Vermittlungsangebote

Treffpunkt jeweils beim Lötschentaler Museum  
Museumsweg 1, 3917 Kippel

## Vernissage

Zur Eröffnung findet ein geführter Rundgang statt. Die Kunstschaffenden sind anwesend und geben Auskunft über ihre Arbeiten.

22.8.2026 um 13.30 Uhr

### Performance «Nabelschnur»

Macht die fragile Beziehung zwischen Mensch und Landschaft sinnlich erfahrbar.

Künstlerinnen: Zxfux & Anna von Siebenthal

## Dialogische Führungen

Geführte Rundgänge durch Ausstellung und Dorf laden zum Austausch über Kunst ein.

13.9. / 25.10.2026 jeweils 13.30 Uhr - 15 Uhr

17.10.2026 von 14.30 Uhr - 16 Uhr

Weitere Termine auf Anfrage: [xenia.joss@gmx.ch](mailto:xenia.joss@gmx.ch)

Kunstvermittlerin: Xenia Joss

## Kunst bewegt — Wandertour mit Kari Henzen

In der gemütlichen dreistündigen Wanderung über die Sonnen- und Schattenseite des Tals erleben wir die Dörfer des Lötschentals mitsamt der Ausstellung. Thema sind die vielfältigen Spuren welche Natur und Kultur hinterlassen.

30.8. / 6.9. / 19.9.2026 nur auf Anmeldung, Start jeweils 10 Uhr

Weitere Termine auf Anfrage.

Anmeldung und weitere Details: [www.alpwandern.ch](http://www.alpwandern.ch)

Kosten: CHF 10 pro Person

## Kulinarische Kunstführung

Kunst und regionale Kulinarik im Restaurant Dorfkeller verbinden sich zu einem sinnlichen Rundgang durch die Ausstellung.

17.10.2026 um 10.15 Uhr, nur auf Anmeldung

Anmeldung: [xenia.joss@gmx.ch](mailto:xenia.joss@gmx.ch)

Kunstvermittlerin: Xenia Joss

Kosten: CHF 35 pro Person

## Historische Dorfführung & Baukultur

Die Stadel erzählen von Baukultur, Handwerk und Dorfgeschichte im Dialog mit zeitgenössischer Kunst.

18.10. & 24.10.2026 jeweils 17 Uhr

Dorfführungen: Peter Meyer

## Walserspiele

Walserspiele verbinden Spiel, Bewegung und das Entdecken der Walsertradition.

3.10.2026 um 13.30 Uhr

Leitung: Schindlärgruppe Kulturverein Chiip

Das Atelier von Albert Nyfeler ist geöffnet von 14 - 18 Uhr.

## Schindeldach-Workshop

Einblick in traditionelle Bauweisen und die Herstellung von Holzschindeln mit praktischer Einführung.

3.10.2026 um 16.30 Uhr

Workshopleitung: Schindlärgruppe Kulturverein Chiip

## Finissage — Spurensuche mit den Künstler:innen

Ein geführter Rundgang mit den Künstler\*innen und dem Kurator gibt Einblicke in die Entstehung der Werke und die Arbeit vor Ort.

31.10.2026 um 10.30 Uhr



# Schtaff Karte

● Treffpunkt | Lötschentaler Museum

1: Liliane Zumkemi | Rosengarten

2: Carlo & Jasha Schmidt

3: Andrea Ebener | «uf dr Blattun»

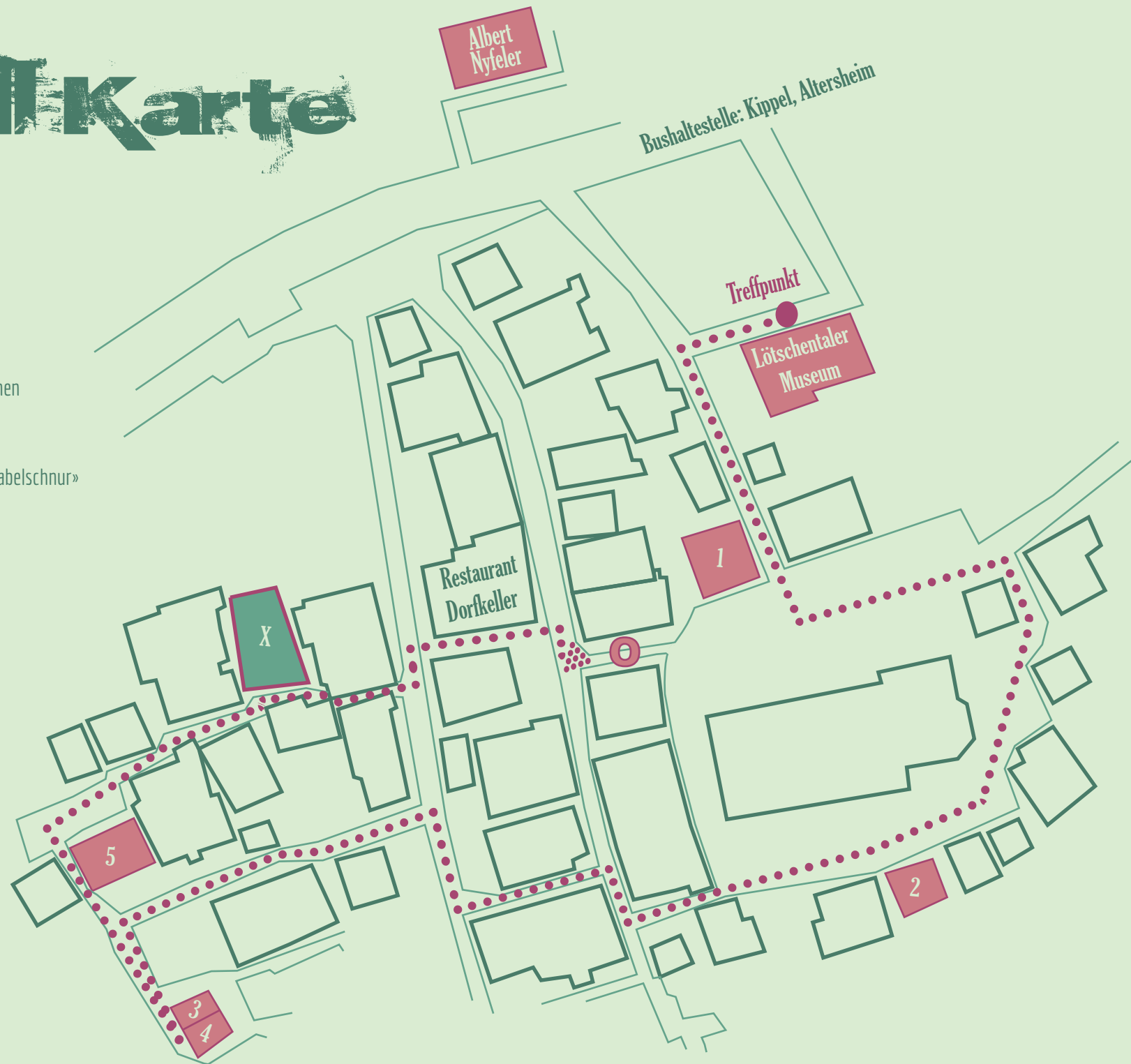
4: Manuela Brügger & Leonie Pock | Ganz bei Sinnen

5: Verena Wyss | Was sich bewegt

X: Zxfux | Cocon

Anna von Siebenthal & Zxfux | Performance «Nabelschnur»

○ Bilder der Schüler:innen aus dem Lötschental



# Stationen des Wandels

## **Treffpunkt: Lötschentaler Museum — Teilhabeprojekte**

Im Lötschentaler Museum beginnt die Ausstellung. Ergänzend zu den künstlerischen Positionen in den Stadeln werden hier die Ergebnisse der Teilhabeprojekte präsentiert. In partizipativen Workshops mit der Bevölkerung entstanden Begegnungen und kreative Prozesse.

**aktuelle Ausstellung im Lötschentaler Museum:** Erinnerungen an Blatten

## **Platz: 2xfux — Cocon**

### **Performance: Anna von Siebenthal & 2xfux — Nabelschnur**

Während der Ausstellungszeit ist die Installation Cocon von 2xfux zu sehen. Zur Vernissage zeigen die drei Künstlerinnen die Performance Nabelschnur: Mit Gras als Flechtmaterial entsteht ein kollektives Geflecht aus Nähe und Loslösung — ein Resonanzraum für Verbundenheit, Wandel und stille Reflexion im Kontext der alpinen Landschaft und ihrer jüngsten Naturereignisse.

## **Stadel 1: Liliane Zumkemi — Rosengarten**

Der Rosengarten lädt dazu ein, über Erinnerung, Gegenwart und das eigene Wohlbefinden nachzudenken. Helle und dunkle Würfel symbolisieren die Balance zwischen Licht und Schatten.

Die Zeichen auf den hellen Würfeln stammen von Menschen unterschiedlichen Alters. Sie zeigen, was Freude bereitet, Kraft gibt und verbindet. So entstand durch viele persönliche Beiträge eine gemeinschaftliche Installation, die zum Entdecken, Verweilen und Nachdenken einlädt.

## **Stadel 2: Carlo Schmidt & Jasha Schmidt**

Jasha und Carlo Schmidt zeigen Fotomalereien, Kunstobjekte und Videoarbeiten, die ästhetische Reflexion mit sozialer Verantwortung verbinden. Ihre Werke regen dazu an, die Welt aufmerksam zu betrachten und über unsere Beziehung zu Natur, Gesellschaft und Gemeinschaft nachzudenken.

Für das Teilhabeprojekt erkundeten Menschen verschiedener Generationen gemeinsam das Lötschental. Auf Spaziergängen hielten sie Strukturen, Rhythmen und besondere Orte fotografisch fest und entdeckten Bekanntes neu.

## **Stadel 3: Andrea Ebener — «Uf dr Blattun»**

Inspiriert von ihrer Verbundenheit mit dem Lötschental setzt sich Andrea Ebener mit Herkunft, Erinnerung und Vergänglichkeit auseinander.

Die Installation «Uf dr Blattun» widmet sich dem Dorf Blatten im Lötschental. Die Erfahrung von Verlust und Verbundenheit mit einem Ort. Eine Audio-Installation im Stadel lässt eine Stimme aus dem Tal erklingen. In einer postalischen Cyanotypie-Aktion trugen Menschen eigene Spuren bei.

## **Stadel 4: Manuela Brügger & Leonie Pock — Ganz bei Sinnen**

Ganz bei Sinnen ist ein partizipatives Kunst- und Forschungsprojekt von Leonie Pock und Manuela Brügger. Gemeinsam mit Menschen verschiedener Generationen erforscht es, wie Natur, Erinnerungen und persönliche Erfahrungen unsere Wahrnehmung von Umwelt im Kontext des Klimawandels prägen.

Den Auftakt bildeten Gespräche mit Menschen aus Alters- und Pflegeheimen im Oberwallis. Die Besucher:innen sind eingeladen, ihre Erinnerungen an Natur, Landschaften und besondere Orte in einer Archivbox zu teilen und im Projekt mitzuwirken.

## **Stadel 5: Verena Wyss — Was sich bewegt**

Auf einer 30 Meter langen Papierbahn verdichten sich gestische Spuren zu einem fortlaufenden Rhythmus. Inspiriert von den Bewegungen der alpinen Landschaft entstehen Malerei und Zeichnung. Die Installation zeigt Landschaft als Prozess, geprägt von den Kräften von Fels, Wind, Wasser und Zeit und macht die stetige Veränderung der Natur sichtbar.

## **Arbeiten von Schüler:innen — Auf dem Rundgang**

Im Rahmen des Teilhabeprojekts von Verena Wyss erkundeten Schüler:innen aus dem Lötschental die alpine Landschaft aus ihrer Perspektive. Bei einem Besuch im Atelier Nyfeler entstanden persönliche Skizzen und anschliessend gemeinsame Kunstwerke, die den Blick der Kinder auf ihre alpine Lebenswelt sichtbar machen.

«Spuren des Wandels» verbindet die historische Baukultur der Lötschentaler Stadel mit zeitgenössischem Kunstschaffen. Professionelle Kunstschaffende von Visarte Wallis entwickelten eigens für die historischen Stadel im alten Dorfkern von Kippel neue Arbeiten – ortsspezifisch, materialgebunden, im Dialog mit Architektur, Natur und Gemeinschaft. Das Lötschental steht dabei als Landschaft zwischen Tradition und Wandel: Die Spuren des Bergsturzes in Blatten erinnern daran, wie fragil diese atemberaubende Umgebung ist. Zwischen Verlust und Neubeginn, zwischen Zerbrechlichkeit und Widerstandskraft entsteht ein Raum, in dem Kunst sichtbar macht, wie sehr Natur und Kultur miteinander verwoben sind – und wie Gemeinschaft im Angesicht von Wandel zusammenrückt.

## Impressum

**Kuration:** Nicolas Witschi

**Konzept:** Manuela Brügger & Nicolas Witschi

**Trägerschaft:** Visarte Wallis

**Leitung Teilhabeprojekte:** Elisabeth Fux Mattig

**Partner:** Kulturverein Chiip, Lötschentaler Museum, Verein Albert Nyfeler

**Grafik:** Manuela Brügger

## Kontakt & Information:

[info@visarte-wallis.ch](mailto:info@visarte-wallis.ch)

[www.visarte-wallis.ch](http://www.visarte-wallis.ch)



KULTURVEREIN 'CHIIP'

Albert Nyfeler



Lötschentaler  
Museum